



Kantonsspital Baden AG

Departement Chirurgie

CH-5404 Baden

Leitung Chirurgie

# Weiterbildungskonzept

## Schwerpunkt «Viszeralchirurgie»

**08/2020**

**Departement Chirurgie**

**Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefässchirurgie**

**Kantonsspital Baden AG**

Prof. Dr. med. Antonio Nocito

Direktor Departement Chirurgie und Chefarzt Klinik für Allgemein-, Viszeral-, und Gefässchirurgie

Kantonsspital Baden

5404 Baden

Telefon: + 41 56 486 30 02

e-mail: [antonio.nocito@ksb.ch](mailto:antonio.nocito@ksb.ch)

Web: [www.ksb.ch](http://www.ksb.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Angaben zur Weiterbildungsstätte Schwerpunkt Viszeralchirurgie</b>	<b>3</b>
1.1	Name	3
1.2	Anerkennung der Weiterbildungsstätte	3
1.3	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	3
1.4	Anzahl viszeralchirurgische Eingriffe pro Jahr	4
1.5	Weiterbildungskooperation	4
1.6	Weiterbildungsstellen zum Schwerpunkt	4
<b>2</b>	<b>Chirurgenteam</b>	<b>5</b>
2.1	Leiter der WBS	5
2.2	Stellvertreter des Leiters	5
2.3	Koordinator der Weiterbildung	5
2.4	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte	5
2.5	Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildungner (je zu 100%)	5
<b>3</b>	<b>Einführung beim Stellenantritt</b>	<b>6</b>
3.1	Persönliche Begleitung	6
3.2	Notfalldienst / Bereitschaftsdienst	6
3.3	Administration	6
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	6
3.5	Klinikspezifische Richtlinien	6
<b>4</b>	<b>Weiterbildungsinhalt</b>	<b>7</b>
4.1	Vermittlung der Lerninhalte	7
4.2	Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm	7
4.3	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern	7
4.4	Strukturierte Weiterbildung extern	7
4.5	Bibliothek	7
4.6	Forschung	7
4.7	Besondere Lehrmittel	8
<b>5</b>	<b>Evaluationen</b>	<b>8</b>
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's)	8
5.2	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch	8
5.3	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis	8
5.4	Andere	8
<b>6</b>	<b>Bewerbung</b>	<b>9</b>
6.1	Termin(e)	9
6.2	Adresse	9
6.3	Notwendige Unterlagen	9
6.4	Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen	9
6.5	Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)	9
<b>7</b>	<b>Varia</b>	<b>10</b>
7.1	Aktualisierung des WB Konzeptes	10
7.2	Andere Bestimmungen	10
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>11</b>



# 1 Angaben zur Weiterbildungsstätte Schwerpunkt Viszeralchirurgie

## 1.1 Name

Kantonsspital Baden AG  
Departement Chirurgie  
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefässchirurgie  
Im Ergel 1  
5404 Baden

Tel: 056 486 30 02  
e-mail: [chirurgie@ksb.ch](mailto:chirurgie@ksb.ch)  
Web: [www.ksb.ch](http://www.ksb.ch)

## 1.2 Anerkennung der Weiterbildungsstätte

- Schwerpunkt Viszeralchirurgie Kategorie:  V1     V2     V3
- Weiterbildungsstätte der Kat. **A** für die Facharzt-WB Chirurgie
- Weiterbildungsstätte der Kat. **ACU** speziell für die Schwerpunkt-WB Allgemein- und Unfallchirurgie
- Weiterbildungsstätte der Kat. **B** für die Facharzt-WB Gefässchirurgie

## 1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Kantonsspital Baden ist ein Zentrumsspital des Kantons Aargau mit 387 Betten. Es stellt die Grundversorgung für die Region und die erweiterte Grundversorgung sowie Schwerpunktversorgung für ein Einzugsgebiet von über 300'000 Einwohner sicher. Dem Departement Chirurgie stehen 143 chirurgische Betten zur Verfügung.

Neben der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefässchirurgie gibt es die fachlich autonome Klinik für Orthopädie & Traumatologie sowie die Abteilung Urologie. Das Gefässzentrum wird interdisziplinär geführt und umfasst Angiologie sowie Gefässchirurgie.

Die Kinderchirurgie wird am KSB von zwei Leitenden Ärzten geführt. Die Fachrichtungen HNO, Ophthalmologie, Plastische Chirurgie sowie neu seit November 2017 Kieferchirurgie werden von Belegärzten betreut. Die chirurgischen Disziplinen sind im Departement Chirurgie zusammengefasst.

2011 wurde das Interdisziplinäre Darmzentrum unter der Leitung des Departements Chirurgie als erstes Zentrum in der Schweiz nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziert (Rezertifizierung 18.05.2017/ 03.06.2019), was auch eine Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach ISO 9001:2015 beinhaltet (Rezertifizierung 29.05.2017 / 03.06.2019). Des Weiteren wurde die Zertifikatserteilung für das Modul Pankreas ausgesprochen (Erstzertifizierung 18.05.2017 / Rezertifizierung 03.06.2019). Aufbauend erfolgte die Zertifizierung eines Viszeralonkologischen Zentrums und des Onkologischen Zentrums als übergeordnete Organisationseinheit. Diese garantiert die interdisziplinäre, leitliniengerechte Versorgung onkologischer Patienten. Seit November 2015 ist die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefässchirurgie Referenzzentrum für Adipositaschirurgie und seit November 2018 das erste Referenzzentrum für Hernienchirurgie in der Schweiz.

2012 erlangte das Gefässzentrum das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Gefässchirurgie (DGG) und 2014 das Zertifikat der Schweizerischen Fachgesellschaft (Union Schweizerischer Gesellschaften für Gefässkrankheiten USGG). Die Erstzertifizierung nach ISO 9001:2015 fand 2019 statt.

Daneben sind an unserem Haus folgende Fachdisziplinen vertreten: Anästhesie und Intensivmedizin, Interdisziplinäres Notfallzentrum, Rettungswesen, Innere Medizin (mit allen Subspezialitäten), Gynäkologie und



Geburtshilfe, Pädiatrie und Neonatologie, Radiologie (konventionelle Radiologie, Sonographie, CT, MRI, interventionelle Radiologie, inkl. Kardangiologie), Nuklearmedizin und Pathologie.

Es werden alle allgemein- und viszeralchirurgischen Eingriffe einschliesslich der endokrinen und speziellen onkologischen Chirurgie durchgeführt (inkl. HSM-Operationen). Ein Schwerpunkt stellen die Verfahren der minimal-invasiven Chirurgie dar (gesamtes Spektrum). Im Bereich der Gefässchirurgie wird das gesamte Spektrum angeboten ausser den thorakalen Aortengraft. Die endovaskuläre Chirurgie wird ebenfalls schwerpunktmässig betrieben inkl. der Versorgung des rupturierten BAA und der fenestrierten Prothesen.

#### **1.4 Anzahl viszeralchirurgische Eingriffe pro Jahr**

Total Eingriffe 2019: 2'789

Teaching-Eingriffe: 1'680  $\cong$  60%

#### **1.5 Weiterbildungskooperation**

Die chirurgische Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefässchirurgie ist mit dem Universitätsspital Zürich und dem Regionalspital Muri (B-Jahr, V3-Jahr) verbunden. Dank den guten Verbindungen des Weiterbildungsleiters ist auch die Zusammenarbeit und die Rotation von Facharztanwärtern mit den Spitälern Waid, Triemli und Frauenfeld sowie mit den Universitätsspitalern Basel, Bern und Lausanne (Austausch bzw. Rotation von WB-Kandidaten) gewährleistet.

#### **1.6 Weiterbildungsstellen zum Schwerpunkt**

Das Departement der chirurgischen Klinik bietet aktuell max. 3 Stellen für SP Visceralchirurgie an. Die Kandidaten werden anhand ihrer fachlichen Qualifikation und sozialen Kompetenz evaluiert und ausgewählt. Die Weiterbildung erfolgt dann mittels Rotationen in die verschiedenen Subspezialitäten (Kolonrektal, Endokrin, Adipositas, Parietologie, upper GI/HPB und Allgemeine Chirurgie). Die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit ist vollumfänglich gegeben.

## 2 Chirurgenteam

### 2.1 Leiter der WBS

Prof. Dr. med. Antonio Nocito, Chirurgie, Viszeralchirurgie, EBSQ Coloproctology  
[antonio.nocito@ksb.ch](mailto:antonio.nocito@ksb.ch), 100%

### 2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Andreas Keerl, Chirurgie, Viszeralchirurgie, EBSQ Coloproctology  
[andreas.keerl@ksb.ch](mailto:andreas.keerl@ksb.ch), 100%

### 2.3 Koordinator der Weiterbildung

Prof. Dr. med. Antonio Nocito, Chirurgie, Viszeralchirurgie, EBSQ Coloproctology  
[antonio.nocito@ksb.ch](mailto:antonio.nocito@ksb.ch), 100%

### 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Name	Funktion	Schwerpunkttitel Viszeralchirurgie SIWF (ja/nein)	Beschäftigungsgrad	Andere SP-Titel o- der Facharzttitel (auch ausländi- sche)
Dr. Andreas Keerl	LA	Ja	100%	Allg. Chirurgie
Dr. Ulrich Schneider	LA	Nein	100%	Gefässchirurgie, Allg. Chirurgie
Dr. Dominique Sülberg	LAe	Ja	100%	Allg. Chirurgie

### 2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildner (je zu 100%)

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefässchirurgie bildet kontinuierlich zwei Kandidaten zu je 100% für den SP Viszeralchirurgie aus.

Das Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildner beträgt 2:3.

### **3 Einführung beim Stellenantritt**

#### **3.1 Persönliche Begleitung**

Jedem Weiterbildungskandidaten wird ein Tutor zugeteilt. Dieser begleitet die Zeit der Weiterbildung und assistiert dem Kandidaten die möglichen Operationen im Rahmen seiner jeweiligen Fachkompetenz und Schwerpunkte. Er steht für organisatorische Fragen zur Verfügung und unterstützt den Kandidaten unter anderem durch regelmässige Feedbackgespräche.

#### **3.2 Notfalldienst / Bereitschaftsdienst**

Die Bereitschaftsdienste der chirurgischen Klinik sind im Dienstplan geregelt und richten sich nach dem Arbeitszeitgesetz. Alle Fachärzte für Chirurgie FMH sowie Anwärter des Titels (OA Stv.) nehmen am Bereitschaftsdienst im Umfang ihres vertraglichen Arbeitspensums teil. Aktuell teilen sich 10 Ärzte den Dienst. Der Dienst umfasst eine Woche Nachtdienst (Kombination aus Präsenz- und Pikettdienst) mit anschließender Kompensation, sowie Tag(-präsenz) – Dienste am Wochenende. Der Oberarztendienst wird ergänzt durch einen Pikettdienst der Schwerpunktträger, 365 Tage im Jahr. Die Diensthabenden sind 24/7 erreichbar und haben eine Vorlaufzeit von 20 Minuten, um am Patientenbett anwesend zu sein.

Die interdisziplinäre Notfallstation hält eigene Fachärzte vor, hier wird der chirurgische Dienst bei chirurgischen Fragestellungen involviert und bei OP-Indikationen hinzugezogen.

#### **3.3 Administration**

Alle neuen Mitarbeiter durchlaufen ein zentrales Einführungscurriculum als auch ein klinikspezifisches.

#### **3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit**

Im KSB gibt es mehrere Systeme zur Patientensicherheit. Zuständig ist unter anderem die Kommission für Qualitätssicherung und das übergeordnete Qualitätsmanagement. Ein anonymisiertes, IT-basiertes CIRS-System ist hausintern etabliert. Es werden Team-Timeout und Checklisten perioperativ analog der Empfehlung der WHO eingesetzt. Durch die Zertifizierung nach ISO und fachlichen Zertifizierungen (DKG, Hernia-med etc.) sind viele Qualitätssicherungsmassnahmen etabliert, die jährlich geprüft und rezertifiziert werden. Zudem finden regelmässige Fortbildungen zur Qualitätssicherung statt (M&M-Konferenzen interdisziplinär, Komplikationsanalysen, Q-Zirkel, Tumorboards, etc).

Das KIS-System wird fortwährend aktualisiert und bietet zahlreiche Tools wie ein automatischer Medi-Check bei Verschreibung im Hintergrund (nur Listenpräparate), Behandlungspfade, Care-Maps, Berechnungshilfen. Sämtliche Dokumente sind in einem digitalen Informer hinterlegt und als Qualitätshandbuch für jeden abrufbar.

#### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

Siehe Erläuterungen unter 3.4. Jeder Arzt hat Zugriff auf UpToDate sowie eine elektronische Bibliothek. Über die bekannten Literaturdatenbanken sind alle Publikationen zugänglich und können zudem als Printausgabe bestellt werden. Zahlreiche Bücher und neue E-Learning-Tools stehen zur Verfügung. Ein gedrucktes Blaubuch gibt es nicht mehr, da alle geltenden und mitgeltenden Dokumente in digitaler Form im Informer hinterlegt sind. Der Zugriff auf diese ist über einen Remote-Zugang auch von zu Hause gewährleistet.

## 4 Weiterbildungsinhalt

### 4.1 Vermittlung der Lerninhalte

Alle Anwärter zur Weiterbildung zum Viszeralchirurgen sind Fachärzte für Chirurgie. Im Rahmen der Weiterbildung werden die praktischen Fertigkeiten im Operationssaal geschult und weiterentwickelt. Durch die Rotation innerhalb der Klinik erhalten die Kandidaten die Möglichkeiten sich für den jeweiligen Zeitraum zu fokussieren. In dieser Zeit nehmen die Anwärter neben der OP-Tätigkeit auch an den spezialisierten Sprechstunden teil und lernen so die Indikationsstellung, die Nachbetreuung und das Komplikationsmanagement kennen. Je nach Qualifikation und operativem Geschick werden auch komplexe Eingriffe assistiert.

### 4.2 Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm

Es können bei entsprechender Vorbildung und Voraussetzung alle Interventionen und Massnahmen durchgeführt werden mit Ausnahme der Transplantationschirurgie.

### 4.3 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern

Im Kantonsspital Baden besteht ein Wochenprogramm mit WB-Fixpunkten (s. Anhang) von mindestens 4 Stunden, inklusive u.a. Journal Club, M&M-Konferenz, Schlaue Stunden sowie Tumor-, Gefässboard (neu seit 2018) und Gefässkränzlis sowie die monatlich stattfindende WB-Veranstaltungen wie beispielsweise die Hot Topic in Surgery Veranstaltungen oder Hausarztfortbildungen. Zudem Qualitätszirkel und Weiterbildungen aller anderen Disziplinen, insbesondere der am Tumorzentrum beteiligten Departemente und der Intensivstation.

### 4.4 Strukturierte Weiterbildung extern

Der Besuch externer Kurse wird durch den Arbeitgeber unterstützt. Es können bis zu 250 externe Weiterbildungsstunden zum Erwerb/Erhalt des Facharztstitels als Arbeitszeit bewilligt werden.

Die finanzielle Beteiligung durch den Arbeitgeber ist von Fall zu Fall unterschiedlich und bemisst sich an der Höhe der Kosten. Bei Ärzten wird bei einer externen Weiterbildung > 10 Tage eine Lohnberechnung gemacht. Besondere Weiterbildungen wie CAS oder MBA werden ebenso ermöglicht. Die Teilnahme an den Jahreskongressen der Fachgesellschaften ist gewünscht und wird unterstützt.

### 4.5 Bibliothek

Im KSB gibt es sowohl eine Präsenzbibliothek als auch der Zugang zu diversen Fulltext-Onlinejournalen. Über die Datenbanken können alle Publikationen bezogen werden. Der Zugang zu UpToDate ist uneingeschränkt.

### 4.6 Forschung

Ja, es besteht die Möglichkeit Forschungsarbeiten (klinische Studien) zu realisieren. Am KSB ist eine Clinical Trial Unit etabliert und steht jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Zudem werden klinikintern ¼-jährlich «Forschungsmeetings» durchgeführt. Hier werden interessante Projekte und deren Umsetzung vorgestellt und diskutiert.

#### **4.7 Besondere Lehrmittel**

An der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefässchirurgie wird zur Weiterbildung der Assistenzärzte und Facharztanwärter in der laparoskopischen Operationstechnik ein Laparoskopie-Simulator (LapSim® von Surgicalsience) eingesetzt. In einem strukturierten Trainingsprogramm, das auf die Weiterbildungsphase abgestimmt ist, können die Kandidaten die laparoskopischen Operationstechniken üben und vertiefen, um das Gelernte schliesslich sicher in der Praxis anwenden zu können.

Dank des Laparoskopie-Simulators können die einzelnen Behandlungsschritte ausgewertet und analysiert werden, um dann die manuellen Fähigkeiten gezielt verbessern zu können.

Ergänzend gibt es eine Simulator an der Konsole des DaVinci Xi Systems.

## **5 Evaluationen**

### **5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's)**

Diese liegen vor und werden halbjährlich durchgeführt.

### **5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch**

Eintrittsgespräche werden durch den Weiterbildungsleiter Prof. Nocito durchgeführt. Ebenso die halbjährlichen strukturierten Evaluationsgespräche. Im Vorfeld erfolgt eine Evaluation durch die Leitenden Ärzte, bzw. Schwerpunktträger, um dem Weiterbildungskandidaten die Bewertungseinschätzung des Teams zu vermitteln.

In diesem Rahmen erfolgt auch die Kontrolle des Logbuches und die Einschätzung des Fortschrittes der Weiterbildung.

### **5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis**

Siehe unter 5.2

### **5.4 Andere**

Alle an der Weiterbildung beteiligten Ärzte, inklusive des Weiterbildungsleiters stehen dem Weiterbildungskandidaten auch ausserhalb der festen Evaluationsgespräche für Zwischengespräche zur Verfügung.





## 6 Bewerbung

### 6.1 Termin(e)

Bewerbungen sollten als Initiativbewerbung formuliert sein, ein fester Bewerbungstermin ist nicht etabliert.

### 6.2 Adresse

Kantonsspital Baden AG  
Departement Chirurgie  
Klinik für Allgemein, Viszeral- und Gefässchirurgie  
Im Ergel 1  
5404 Baden

Tel: 056 486 30 02

e-mail: [chirurgie@ksb.ch](mailto:chirurgie@ksb.ch)

Web: [www.ksb.ch](http://www.ksb.ch)

### 6.3 Notwendige Unterlagen

- Begleitbrief mit Begründung und Motivation des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

### 6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung
- bereits absolvierte Operationen/Interventionen
- Persönlichkeit
- Soziale Kompetenz
- Fachliche Eignung
- Vakante Stelle

### 6.5 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Die Anstellung eines neuen Facharztes für Chirurgie erfolgt in der Regel für den Zeitraum von zunächst 1,5 Jahren, im Anschluss an diese Zeit bei Bewährung unbefristet.



## **7 Varia**

### **7.1 Aktualisierung des WB Konzeptes**

Das Weiterbildungskonzept wird regelmässig überarbeitet. Es unterliegt einem Aktualisierungszyklus im Rahmen der ISO-Zertifizierung und wird regelmässig auf Aktualität geprüft und freigegeben, spätestens nach 3 Jahren. Ebenso alle mitgeltenden Dokumente.

### **7.2 Andere Bestimmungen**

Keine

